

Die Änderung der Gesetzeslage zur Gebäudeautomation

GModG – Auswirkungen, Anforderungen und Neuerungen
für Industriegebäude und die Gebäudeautomation

Einordnung der aktuellen Entwicklung

Mit dem am 28. Juli 2026 verkündeten Gesetz zur Weiterentwicklung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in Form des Gebäudemodernisierungsgesetzes (GmodG) rückt auch die Gebäudeautomation in den Fokus der technischen Gebäudeausrüstung. Insbesondere für Nichtwohngebäude im Anwendungsbereich des GModG, zu denen zahlreiche Industrie-, Verwaltungs- und Gewerbegebäude zählen, bestehen bereits konkrete Anforderungen an die Energieeffizienz, die Transparenz sowie den automatisierten Betrieb gebäudetechnischer Anlagen. Weitere Umsetzungsfristen, insbesondere bis Ende 2029, werden die Bedeutung der Gebäudeautomation in der praktischen Anwendung in den kommenden Jahren zusätzlich erhöhen.

Moderne Gebäudeautomation im Fokus

Während sich die öffentliche Diskussion häufig auf die zukünftige Nutzung von Gas- und Ölheizungen sowie auf weitere Systeme zur Wärme- und Kälteerzeugung konzentriert, gewinnt innerhalb der technischen Gebäudeausrüstung ein weiterer Bereich zunehmend an Bedeutung:

Moderne Automations-, Monitoring- und Gebäudeleitsysteme.

Die Herrmann GmbH ist seit über 40 Jahren ein spezialisierter Anbieter und Lieferant von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Gebäudeautomation, Gebäudeleittechnik sowie der Klima- und Kältetechnik und mit viel Erfahrung in Planung und Ausführung optimal auf die neuen Anforderungen vorbereitet.

Potenziale, Praxisbezug und Ausblick

Vor allem in Nichtwohngebäuden mit komplexen Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen ist entscheidend, wie effizient die technischen Anlagen tatsächlich betrieben, überwacht und ausgewertet werden. Durch die neuen gesetzlichen Anforderungen gewinnt diese Frage zusätzlich an Bedeutung.

Gerade im Gebäudebestand zeigt sich dabei häufig ein bekanntes Bild: Einzelne Anlagen funktionieren zwar technisch zuverlässig, arbeiten jedoch oftmals isoliert voneinander, ohne zentrale Auswertung, ohne durchgängiges Energiemonitoring und ohne übergreifende Betriebsoptimierung.

Genau hier eröffnet moderne Gebäudeautomation erhebliche Potenziale.

Bestehende Systeme können gezielt modernisiert, veraltete Strukturen revitalisiert und bislang getrennte technische Anlagen intelligent miteinander vernetzt werden. Die Migration von Gebäudeautomation ist dabei meist ein wirtschaftlich sehr interessanter Faktor der in Verbindung mit moderner Gebäudeleittechnik nicht nur mehr Transparenz im laufenden Betrieb schafft, sondern den Betrieb unterstützt und zugleich eine effizientere Betriebsführung, optimierte Energieverbräuche sowie ein schnelleres und gezielteres Störungsmanagement ermöglicht.

Gebäudeautomation mit moderner Gebäudeleittechnik entwickelt sich damit von einer klassischen Effizienzmaßnahme zu einem zentralen Bestandteil eines wirtschaftlichen, nachhaltigen und gesetzeskonformen Gebäudebetriebs. Für bestimmte Nichtwohngebäude ist sie aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben des GModG künftig nicht mehr nur eine freiwillige Optimierungsmaßnahme, sondern eine gesetzliche Anforderung.

Die aktuellen Entwicklungen möchten wir daher nicht nur beobachten, sondern praxisnah einordnen und aus Sicht der Gebäudeautomation verständlich beleuchten.

Aus diesem Anlass starten wir unsere Berichtsreihe:

„GModG – Auswirkungen, Anforderungen und Neuerungen für Industriegebäude und die Gebäudeautomation“

In regelmäßigen Fachbeiträgen greifen wir künftig ausgewählte Themen rund um die aktuellen Entwicklungen im Gebäudeenergierecht sowie deren praktische Auswirkungen auf Gebäudeautomation und Gebäudeleittechnik auf – kompakt, verständlich und mit direktem Praxisbezug aus dem technischen Gebäudebetrieb.

Vielen Dank für Ihr
Interesse!

Kontakt:
Herrmann GmbH
Daimlerstr. 15
73655 Plüderhausen

Telefon: 07181 9876-0
Telefax: 07181 9876-54
E-Mail: info@herrmann-automation.de
Internet: www.herrmann-automation.de